

Der Neue Tag 27. November 2006

Verabschiedung

Nach 20 Jahren ist Schluss

Bezirksverband des Siedlerbundes verabschiedet Otto Benner und Stellvertreter Josef Koller

Weiden. „Wenn wir zurückblicken, wird der Werdegang des Bayerischen Siedlerbundes in der Oberpfalz stets mit dem Namen Otto Benner verbunden sein. Die Siedler und der Verband habe dir viel zu verdanken.“ Mit diesen Worten verabschiedete der neue Vorsitzende des Bezirksverbandes Oberpfalz, Christian Benoist, seinen Vorgänger im Ehrenamt.

Die Abschiedsfeier fand im Rahmen der konstituierenden Sitzung des Bezirksverbandsausschusses – einem der drei wichtigsten Führungsgremien im Bezirk – im Konferenzsaal der BSB-Geschäftsstelle in Weiden statt. Benoist erinnerte daran, dass Otto Benner über 20 Jahre, seit April 1986, den Bezirksverband geführt hatte. „Seiner Durchsetzungskraft, seinen Ideen und Kontakten ist es zu verdanken, dass sich der Verband in dieser Zeit in der Mitgliederzahl verdoppelt hat.“ Heute zähle die Oberpfalz 33 000



Dank für zwei Urgesteine der oberpfälzer Siedlerbewegung: Otto Benner (rechts) und Josef Koller (links). Mit der Übernahme des Bezirksvorsitzes durch Christian Benoist (Mitte) vollzog sich ein Generationswechsel an der Führungsspitze.

Familienheimbesitzer und sei damit der stärkste Bezirksverband im deutschen Stedlungswesen. Benner erhielt vom Bezirksvorsitzenden einen Präsentkorb und Blumen als Dank-

schild. Alle Verbandsehren und Auszeichnungen hatte er bereits inne.

Auch für den langjährigen Stellvertreter Benners, Josef Koller aus Am-

berg, fand Benoist lobende Worte. Koller, der seit 1989 das Amt inne und aus gesundheitlichen Gründen nicht noch einmal am 14. Oktober kandidieren unermüdetlichen Einsatz ausgezeichnet. Er sei das aktive Bindeglied

Seiner Durchsetzungskraft, seinen Ideen und Kontakten ist es zu verdanken, dass sich der Verband in der Mitgliederzahl verdoppelt hat.

Christian Benoist über die 20 Jahre lange Amtszeit von Otto Benner

zwischen dem Kreisverband Amberg und dem Bezirksverband gewesen. Als starker Mann in zweiter Reihe hinter Benner habe er viel für die Siedlerbewegung in der Oberpfalz bewirkt. Auch er erhielt einen Präsentkorb und Blumen.